

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

winnen¹⁾. Demgegenüber hielt General von Gallwitz selbst das Vorwärtsdrücken und Herumschwenken des auf vier Divisionen verstärkten Korps Watter nach Süden gegen den Bug für erstrebenswert. Es kam ihm deshalb darauf an, auch seinen linken Flügel über den Narew zu bringen. Da es bei Kamionka nicht vorwärts ging, regte er bei General von Eben nochmals an, den Übergang nun doch bei Ostrolenka im Raume der 37. Infanterie-Division zu versuchen, und stellte ihm dazu die anrückende 54. Infanterie-Division zur Verfügung. Mit dieser Verstärkung glaubte General von Eben, die Aufgabe lösen zu können; er setzte die 54. Infanterie-Division für den 26. Juli auf Ostrolenka an.

Bei der 8. Armee hoffte General von Scholz, durch scharfes Zusammenfassen der Truppen mit Anbruch des nächsten Tages den Übergang im Raume der 75. Reserve-Division zu erzwingen. Hinter ihr war inzwischen auch die 58. Infanterie-Division eingetroffen. So stand jetzt auf der Grenze der beiden Armeen im Raume Ostrolenka—Szwa-Mündung die Stoßkraft von im ganzen vier angriffstüchtigen Divisionen bereit.

Bei der Armee-Gruppe Gallwitz sollte der Angriff am 26. Juli 26. Juli. auf der ganzen Front fortgesetzt werden. Auf dem rechten Flügel hatte das Korps Plüskow den Hauptstoß zu führen, indem es die russische Stellung bei Pniewo an der Straße nach Wyszów durchbrach. Bevor es aber dazu kam, setzte, etwa 8^o morgens beginnend, auf 60 Kilometer Breite ein allgemeiner russischer Gegenangriff ein. Sein linker Flügel traf westlich des unteren Narew die 85. Landwehr-Division, sein rechter die 4. Garde-Infanterie-Division nordöstlich von Rozan. In stellenweise erbittertem Ringen gelang es, den Gegner überall abzuweisen, ihm etwa 3000 Gefangene abzunehmen und an einzelnen Punkten im Nachstoß auch örtliche Vorteile zu erringen. Im ganzen aber hatte der, wie es schien, mit erheblicher Kraft an Menschen und Munition geführte russische Stoß die deutschen Truppen doch stark in Anspruch genommen. Die 50. Reserve- und die 1. Garde-Reserve-Division hatten zusammen abermals 1500 Mann verloren; allgemein waren die Kräfte der Truppe sehr erschöpft, die Artilleriemunition knapp. General von Plüskow meldete, daß ein neuer Angriff vor Eintreffen ausreichender Munitionsmengen nicht möglich sei. Beim Korps Watter hatte der russische Vorstoß nur den Südflügel getroffen und war leicht abgewiesen worden. Im Anschluß daran war es gelungen, in den Waldungen östlich von Rozan weiter vorzudringen. Auf dem linken Flügel hatte die 83. Infanterie-Division des Korps Eben mitgewirkt, die in-

¹⁾ Mitteilung des Gen. Ludendorff vom Dezember 1931 an das Reichsarchiv.